Selbstverwirklichung

Neulich hat eine alte Freundin angerufen. Sie meinte am Telefon zu mir: „Du, ich glaube, ich bin im Leben unter meinen Möglichkeiten geblieben."

So um die 50 passiert das bei vielen. Aus dem Nichts taucht diese innere Frage auf, ob man sich „verwirklicht" hat. Eigentlich ja ein komischer Gedanke, denn man ist ja schon lange offensichtlich „wirklich" da, läuft herum, isst, trinkt, arbeitet usw. Trotzdem taucht die Frage auf, ob das „ schon alles" gewesen ist.

Man will das Leben erleben, ausschöpfen, „kreativ und leidenschaftlich" sein, besser noch die Welt verändern. Das bekommt man auch oft serviert.

Das geht los bei der Talkshow voller „interessanter" Menschen und endet beim Reiseführer im Urlaub, der einem das Viertel empfiehlt, wo die „Kreativen" wohnen. Wir haben noch ein wenig telefoniert und irgendwann mussten wir beide lachen über diese „Problemchen".

Ich habe gelesen, dass der Gedanke, ein Mensch müsste sich „verwirklichen" noch gar nicht so alt ist. In der Zeit der Romantik kam das auf, - also vor gut 100 Jahren. Vorher hat sich niemand Sorgen um so etwas gemacht.

Vielleicht sollte man mehr darüber lachen - über sich und über die Welt dazu. Das entspannt.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Hans-Ulrich Pschierer

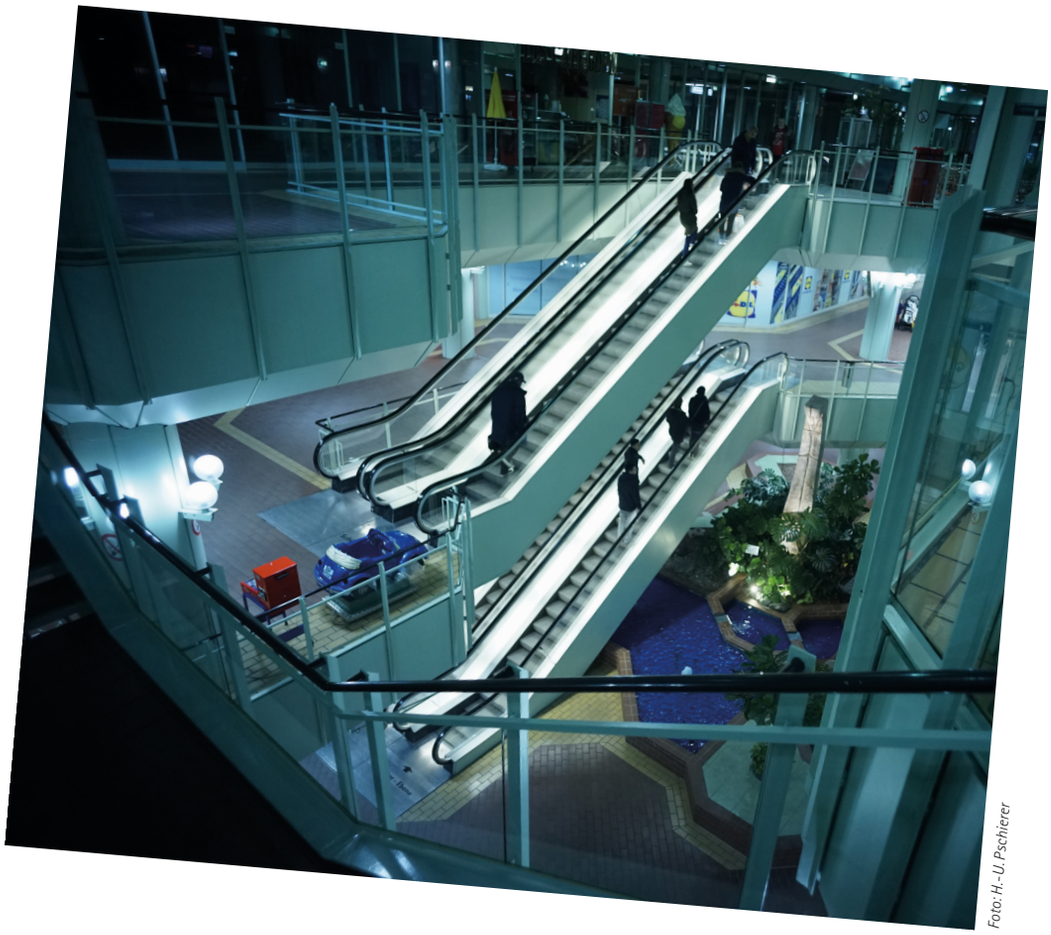

Foto: H.-U. Pschierer

gottesdienste

im oktober

2. Okt. **Freitag**
17.00 Uhr Gottesdienst der evang. Jugend: Verabschiedung der Jugendreferenten Ulli Grieshammer und Simon Laugsch
Kollekte: evangelische und katholische Schaustellerseelsorge
19.00 Uhr Gottesdienst zu Michaelis, Gäste: Marktkaufleute und Schausteller

3. Okt. **Samstag**
17.00 Uhr *„Deutschland singt: 30 Jahre Einheit - 75 Jahre Frieden in Deutschland"*, Ökumenische Feier der LKG, mit OB Thomas Jung, Dekan Andrè Hermany, Dekan Jörg Sichelstiel [u.A.]

4. Okt. **17. Sonntag nach Trinitatis**
Kollekte: Mission EineWelt, Centrum für Partnerschaft, Entwicklung u. Mission
10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank, H.-U. Pschierer und Team
Lesen Sie zum Erntedankfest 2020 bitte unbedingt auch auf Seite 8!

9. Okt. **Freitag**
15.00 Uhr Gottesdienst für Senioren, Pfarrer R. Koch

11. Okt. **18. Sonntag nach Trinitatis**
Kollekte: Kirche St. Michael
08.30 Uhr Predigtgottesdienst, S. Schardien
10.00 Uhr Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl, S. Schardien

17. Okt. **Samstag**
19.30 Uhr *„Zeichen, Spiele und Botschaften!"*, Werke von H. Schütz, G. Kurtág, J. Brinkmann, Ltg.: Gregor Meyer, Ingeborg Schilffarth
Infos hierzu S.8 und Mantelteil S. 11!

Fortsetzung auf der nächsten Seite

gottesdienste

Fortsetzung von vorheriger Seite

18. Okt. 19. Sonntag nach Trinitatis
Kollekte: Diakonie Bayern IV
10.00 Uhr Gottesdienst, H.-U. Pschierer

19. Okt. Montag
15.00 Uhr Gottesdienst im Carolinenstift, H.-U. Pschierer

21. Okt. Mittwoch
18.00 Uhr Diakonie-Gottesdienst, Festrede H. Bedford-Strohm

25. Okt. 20. Sonntag nach Trinitatis
Kollekte: Erwachsenenbildung
10.00 Uhr Gottesdienst, V. Zuber

28 Okt. Mittwoch
19.30 Uhr Andacht für Konfirmanden und andere Jugendliche

31. Okt. Samstag
19.00 Uhr Reformationsfest: Festveranstaltung mit Vortrag *„Red Lives Matter: Wilhelm Löhe und die ‚Indianermission'„* Prof. Dr. Heike Walz, Augustana-Hochschule Neuendettelsau
Infos hierzu im Mantelteil auf S. 10.

1. Nov. 21. Sonntag nach Trinitatis
Kollekte: Erwachsenenbildung
10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl, J. Sichelstiel

Impressum
gemeinde aktuell St. Michael wird herausgegeben von der Kirchengemeinde St. Michael Fürth.
Redaktion: Hans-Ulrich Pschierer (up) (V.i.S.d.P.), Anja Knippel (ak) Jörg Palm (jp), Katrin Götz-Votteler (kgv), Thomas Gannott (tg), Oliver Breiing (ob).
E-Mail: hansulrichpschierer@gmx.de
Redaktionsschluss **Dezember**-Ausgabe: 23.10.2020.

Ein Denkmal seiner Zeit

Gedanken zum Denkmal Wilhelm Löhes auf dem Kirchenplatz

Was ist ein Denkmal?
Die einfache Antwort: Ein Bildwerk zur Erinnerung an Menschen oder Ereignisse. Meist ein Gegenstand aus Stein, Holz oder Metall, auf einem Sockel. Meist größer als in der Natur, meistens ungeheuer oben. Man wird an bemerkenswerte Begebenheiten erinnert und sieht vielleicht sogar, wie eine denkenswerte Person aussah.

Was man aber seltener erfährt, ist: Warum genau steht das hier? Wer hat es aufgestellt oder aufstellen lassen, wer bezahlt?

Foto: Jörg Palm

Denkmal Wilhelm Löhes vor der Michaelskirche

Denn Denkmäler gibt es nur, weil jemand jemandem, meist erst lange nach dessen Tod, ein Denkmal setzt. Und das wiederum braucht Gründe, Anlässe. Und Entscheidungen: wer dargestellt wird. Wie dargestellt wird. Und was wichtig war – ihnen, den Denkmalsetzern, wichtig war.
Und so wird jedes Denkmal auch zum Denkmal seiner Entstehungszeit.

Auf dem Kirchenplatz vor St. Michael steht unser Denkmal von Wilhelm Löhe, Löhe, 1808 in Fürth geboren, machte sich als Gründer der bedeutenden Neuendettelsauer Diakonischen Anstalten (1854) auf dem Gebiet der Armenpflege und der Ausbildung junger Frauen verdient. Ein großes und gutes Werk.

Trotzdem betrachtet man sein Denkmal heute mit gemischten Gefühlen.

Geschaffen hat das Löhe-Denkmal, eine überlebensgroße Bronzebüste, im Jahr 1928 der ebenfalls in Fürth geborene Bildhauer Johannes Götz (1865-1934). Der Anlass war der 400. Jahrestag der Reformation in Fürth. Die Initiative ging von Stadtpfarrer Paul Fronmüller (1864-1945, Pfarrer in St. Michael von 1914 bis 1935) aus.

Und da steht er nun: Stolz, mit festen Zügen und klarem Blick schaut Löhe in seine Heimatstadt hinein. Drei Themenreliefs zeigen, was in seinem Leben wichtig war. Oder: was Künstler und Auftraggeber im Jahre 1928 wichtig war? Die Konfirmation in St. Michael, Unterweisung der ersten Schwestern, die Indianermission.
Dieses dritte Relief ist es, das uns heute zumindest ratlos zurücklässt.

Doch ein Denkmal ist auch ein Denkmal seiner Zeit. Erst demütiger Konfirmand, dann charismatischer Führer und überlegener Lehrer. Der christliche Missionar, der hoch aufgerichtet und in Einhalt gebietender Haltung den Wilden das Evangelium predigt. Man findet das auch in der Predigt des damaligen Kreisdekans Rüdel zum Reformationsfest 1928 in St. Michael (am Tag vorher wurde das Denkmal enthüllt) wieder. Von „ragenden Gestalten", die sich „riesig und gewaltig" emporrecken, von „Männern", von „Helden des Glaubens und der Tat" ist die Rede: Paulus, der „große Völkerapostel"; Luther, der „Held von Worms, der Papst und Kaiser trotzte"; und Löhe, der „unserer ganzen Landeskirche den Stempel lutherischen Geistes aufgedrückt" hat. Und damit bis nach „drüben in Brasilien und drüben in Neu-Guinea" wirkte.

Fortsetzung auf folgender Seite

Ein Denkmal ... (Fortsetzung von Seite 5)

Gedanken zum Denkmal Wilhelm Löhes auf dem Kirchenplatz

Die späten 20er Jahre des letzten Jahrhunderts waren geprägt von der Suche nach starken Persönlichkeiten. Und wenn, wie der Fürther Dekan Winter (im Gemeindeblatt vom 4.11.1928) bedauert, „die Stadt Fürth [...] keinen eigenen großen Reformator" hatte, hatte sie doch „einen großen Sohn, der in Luthers Geist ..." – Wilhelm Löhe.
Dieses Denkmal ist ein Denkmal seiner Zeit. Das ist zu akzeptieren. Seien wir dankbar, dass Wilhelm Löhe, ein tatsächlich großer Sohn der Stadt Fürth, seitdem, Pfarrer Fronmüller sei Dank, auch hier sichtbar gewürdigt wird. Und seien wir dankbar, aber kritisch: Wir haben damit ein Denkmal von 1928, das uns vor Augen hält, wie damals gedacht wurde. Und uns aus der Distanz erkennen lässt, was sich seitdem ändern musste, und warum.

Jörg Palm

Schutz und Schirm vor allem Argen

Die Konfirmation 2020 – ein Fest in besonderen Zeiten

Zwei unserer Konfirmandinnen haben sich am 19. Juli in einem festlichen Gottesdienst zu ihrem Glauben bekannt. Die anderen Konfirmand*innen aus St. Michael schließen sich dem nächsten Jahrgang an und konfirmieren 2021.
Natürlich fand der Gottesdienst unter Corona-Bedingungen anders statt, als bisherige Konfirmationen. Dennoch wurde es eine sehr schöne Konfirmation.

Foto: Markus Kohler - www.kohler-fotografie.de

Mirjam Ströhlein und Marlene Schalle (re.)

Nachdem das Handauflegen beim Segen entfiel, lud Pfarrerin Stefanie Schardien die Gemeinde ein, den Konfirmationssegen gemeinsam mitzusprechen.
Das Segnen hat alle miteinander verbunden, auch wenn der Abstand gewahrt wurde. Die Familien der Konfirmandinnen und die Gemeinde waren dadurch für einen intensiven Moment Mitwirkende.

Anja Knippel/up

gruppen und kreise

Die Termine für die Gruppen und Kreise stehen weiterhin unter Vorbehalt: fragen Sie besser vorher bei den Ansprechpartnern nach oder schauen Sie auf unserer Webseite *www.stmichael-fuerth.de*.

Miniclub
bei Veränderungen der Schutzmaßnahmen Termine auf der Homepage | *Nicole Schubert, Tel. 810 50 12*

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands, Stamm Franken Fürth
Ellen Schmitt, Tel. 0151 614 741 16

Jugendlounge
Di., 20.10., 18.30 Uhr, Jugendhaus | *Hans-Ulrich Pschierer, Thomas Allstadt, Tel. 0151 26 695 838*

Club 60
Mi., 7.10. und 21.10., 14.30 Uhr, Gemeindehaus | *Stefanie Schardien, Tel. 77 30 66*

Kirchenführergruppe
kein Termin im Oktober | *Katrin Thürnagel, Tel. 780 69 83, Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05*

Chöre
Stadtkantorei: Di., 19.30 Uhr
Fränkische Kantorei: Sa., 14-täglich
Ensemblegruppen der Fränkischen Kantorei: nach Vereinbarung
Liturgischer Chor: nach Vereinbarung | Chorsaal St. Michael | *Ingeborg Schilffarth, Tel. 746 78 24*

Kirchenvorstand
Öffentliche Sitzung: Mo., 19.10., 19.30 Uhr, Gemeindehaus | Vertrauensleute: *Philipp Meyer, Kristin Gannott (stellvertretend)*

wir sind für Sie da

Pfarramt St. Michael
Pfarrhof 3, 90762 Fürth
Geöffnet Mo. - Fr. von 9.00-12.00 Uhr
mittwochs geschlossen
Spendenkonto: 380 160 135,
BLZ: 762 500 00, Sparkasse Fürth
BIC: BYLADEM1SFU
IBAN: DE42762500000380160135
Sekretariat: Susanne Allstadt,
Ursula Uebel
Tel. 77 04 05, Fax 741 91 73
http://www.stmichael-fuerth.de
pfarramt.stmichael.fue@elkb.de

Hausmeisterin: Karin Hofmann
Tel. 0151 65 68 67 64
Gemeindeschwester: Diakoniestation,
Kirchenplatz 2, Tel. 77 20 69
Pfarrer*innen
Dekan Jörg Sichelstiel, Tel. 77 04 05
Dr. Stefanie Schardien, Pfarrhof 4,
Tel. 77 30 66
Hans-Ulrich Pschierer, Pfarrhof 5,
Tel. 77 17 44
Klemens Lehnemann,
Tel. 0176 62822725
Kantorinnen:
KMD Ingeborg Schilffarth,
Tel. 746 78 24
KMD Sirka Schwartz-Uppendieck,
Tel. 70 92 01

Kindertagesstätten
Storchennest – Kindergarten und Kinderkrippe, Kirchenplatz 2a
Tel. 77 59 22
Leiterin: Brigitte Gulden
www.kigastorchennest-stmichael.de
Sonnenschein, Frühlingstr. 17
Tel. 790 64 80
Leiterin: Martina Dieret
www.kita-bayern.de/fue/sonnenschein
Hort, Kirchenplatz 6, Tel. 77 96 22
Leiterin: Susanne Böhm
www.kita-bayern.de/fue/hort-kirchenplatz

Telefonseelsorge Nürnberg, Tag und Nacht, Tel. 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222
Kindersorgentelefon: Mo-Fr, 15.00–19.00 Uhr, Tel. 0 800 111 0 333

Termine und Veranstaltungen

Club 60

Pfr. Hans-Ulrich Pschierer fragt am 7. Oktober *„Kann man Glauben lernen? - Religion als Schulfach früher und heute."*
Am 21. Oktober geht's um *„Historische Frauenfreundschaften"* mit der Kirchenführerin Marie-Louise Meyer-Harries aus Nürnberg.
Wie immer um 14.30 Uhr im Gemeindehaus.

Gottesdienst im Carolinenstift

Herzliche Einladung zum Gottesdienst im Carolinenstift am Montag, dem 19. Oktober, um 15.00 Uhr in der **Frühlingstr. 6.**

Krippenspiel 2020 – erster Aufruf

Liebe Kinder und Eltern!
Das Krippenspielteam macht sich Gedan-

Foto: Hans-Ulrich Pschierer

ken, wie wir wohl in diesem Jahr miteinander Advent und Weihnachten feiern können. Wie letztes Jahr - mit etwa 700 Kindern und Eltern gleichzeitig in einem Gottesdienst - wird es wohl wegen Corona nicht gehen. Aber natürlich denken wir uns etwas aus, damit es trotzdem schön wird. Alle, die Lust haben, an Weihnachten als Hirte oder Königin usw. dafür zu sorgen, dass wir die Geschichte sehen können, sollen mitmachen können. Dazu bitten wir die, die gerne spielen würden, sich zu melden. Schreibt doch einfach einen Zettel mit Eurem Namen und einem Wunsch, welche Rolle ihr gerne übernehmen würdet (können auch mehrere sein). Werft ihn in den Briefkasten im Pfarramt! Danke! Gebt bitte bald Bescheid, damit wir planen können! Wir freuen uns auf Euch!

Euer Krippenspielteam

Zeichen, Spiele, Botschaften

Am Samstag, 17. Oktober, um 19.30 findet in St. Michael das erste Chorkonzert seit dem Lockdown statt, mit Werken von Heinrich Schütz, Johannes Brinkmann und György Kurtág.
Es musizieren: Ensemble 1684 (Leipzig) unter Leitung von Gregor Meyer, Christoph Heinlein, (Violoncello), Fränkische Kantorei unter Leitung von Ingeborg Schilffarth.

Weitere Infos hierzu im Mantelteil S.11 und www.stmichael-fuerth.de!

Herbstsammlung der Diakonie

Die Herbstsammlung der Diakonie zum Thema „Gewalt in Partnerschaft und Familien" findet vom 12.-18.10.2020 statt. Ein Überweisungsträgerliegt dieser Ausgabe bei. Wie immer können Sie den Verwendungzweck Ihrer Spende festlegen: Finanzierung Monatsgruß - Erhalt der Kirche - Gemeindearbeit - Arbeit der Diakonie.
Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Erntedankfest 2020

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst zu Erntedank am 4. Oktober um 10.00 Uhr. Zum Redaktionsschluss stand die genaue Planung noch nicht fest. Falls es trocken und nicht zu kalt ist, bitten wir Sie wieder, Decken mitzubringen, damit wir vor der Kirche mit den nötigen Abständen feiern können. Auf jeden Fall wird die Kirche selbst geschmückt sein und wir werden den Kirchenraum mit einbeziehen. Gottes Schöpfung ist ein wertvolles Geschenk. Das wollen wir spüren und feiern.
Lasst Euch überraschen! *(up)*

In eigener Sache II

Die Gemeindehelfer/-innen werden gebeten, den Monatsgruß für November 2020 ab Dienstag, dem 24.10.2020, 10.00 Uhr im Pfarramt abzuholen.

Vielen Dank für diesen wichtigen Dienst!